



Zertifikatslehrgang

# Fachingenieur Gebäudeautomation VDI

BAC-Engineering Expert VDI

## 4 Pflichtmodule

- TGA-Integrationsplanung mit Gebäudeautomation
- Komponenten und Funktionen der Gebäudeautomation
- IT und Protokolle in der Gebäudeautomation
- Energieeffizienz durch Gebäudeautomation

+ Zertifikatsprüfung mit Abschlusszertifikat

## Wählen Sie 3 aus 7 Wahlpflichtmodulen

- Grundlagenwissen Elektrotechnik für Quereinsteiger
- Regelung und Hydraulik in der Lüftungs- und Klimatechnik
- Praxisseminar Hydraulik in der Heizungs- und Klimatechnik
- Brandfallsteuermatrix – Funktionen und Wechselwirkungen
- Funktionen der Raumautomation für energieeffiziente Gebäude
- Smart Buildings
- IT-Sicherheit in der Gebäudeautomation

### Ihre Lehrgangsentung

Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus, Hochschule Ruhr West  
Andre Beblek, M. Sc., EBZ Business School GmbH





### Ihre Lehrgangsleitung

**Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus**  
Hochschule Ruhr West

**Andre Beblek, M. Sc.**  
EBZ Business School GmbH

### Ihre Experten und Seminarleiter

**Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Fetzter**  
Hochschule Esslingen

**Dipl.-Ing. (FH) Heiko Skuza-Jungblut**  
siganet GmbH, Ibbenbüren

Weitere Informationen zur beruflichen Expertise unserer Lehrgangs- und Seminarleitung finden Sie online unter:

[www.vdi-wissensforum.de/  
gebaeudeautomation\\_lehrgang](http://www.vdi-wissensforum.de/gebaeudeautomation_lehrgang)

# Fachingenieur Gebäudeautomation VDI

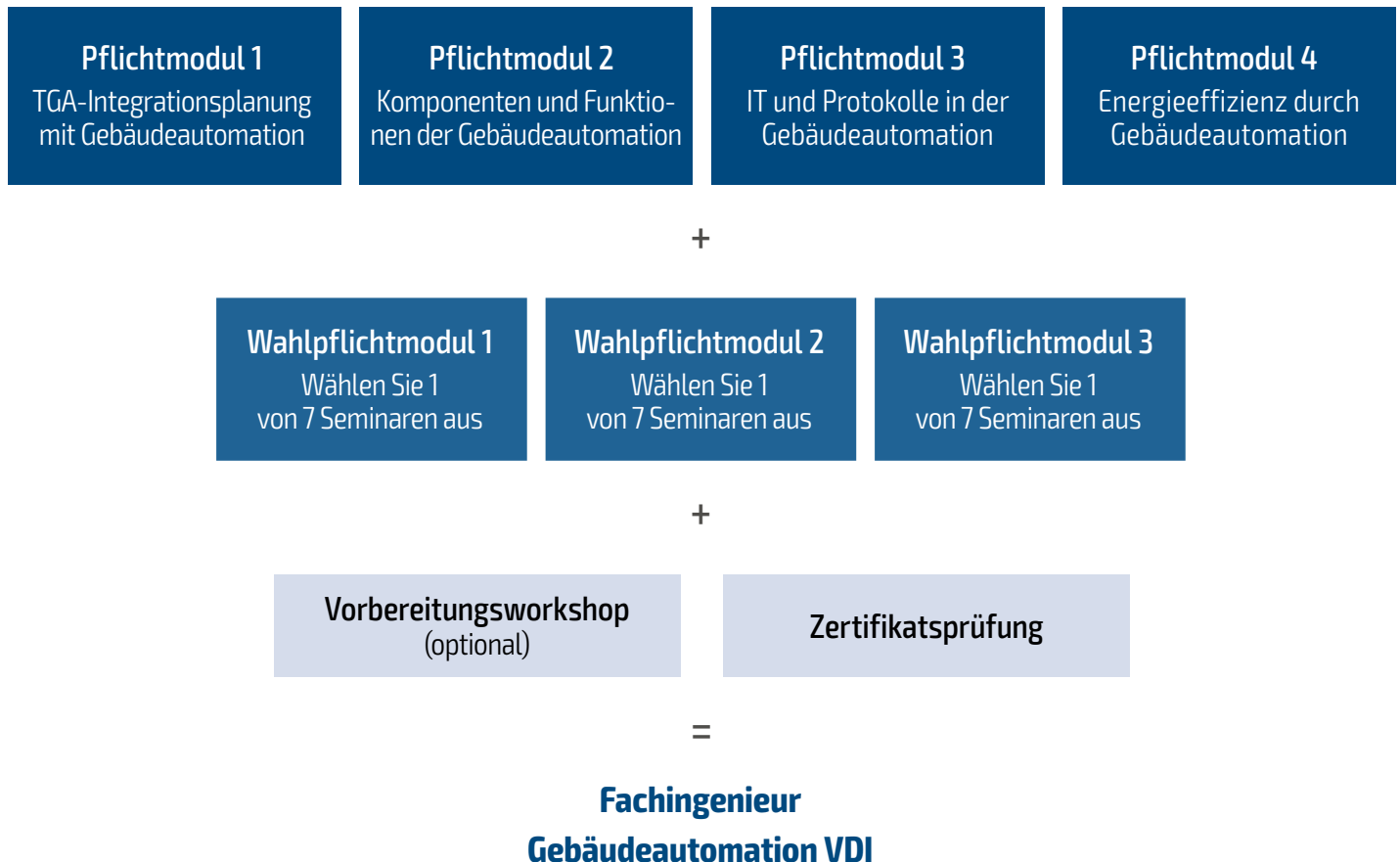
## BAC-Engineering Expert VDI

Der „Fachingenieur Gebäudeautomation VDI“ ist eine vom VDI gemeinsam mit Expert\*innen aus der Branche entwickelte praxisorientierte Qualifizierung. Sie umfasst den Besuch von sieben Seminarmodulen und schließt mit einer Zertifikatsprüfung und einem anerkannten Zertifikat ab.

Zielsetzung des Zertifikatslehrgangs ist es, ein Gewerke übergreifendes Systemverständnis für die Technische Gebäudeausrüstung und die Schnittstellen zum Hochbau zu entwickeln. Die Teilnehmenden erlernen den ganzheitlichen Planungsansatz mit Blick auf den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden. Sie werden zukünftig die Methoden und Funktionen der Gebäudeautomation zum energieeffizienten und nachhaltigen Betrieb eines Gebäudes zielorientiert einsetzen können.



## So setzt sich unser Zertifikatslehrgang zusammen:



## TGA-Integrationsplanung mit Gebäudeautomation

### Lebenszyklusphasen in Gebäuden

- Konzeption
- Planung
- Errichtung
- Betrieb und Nutzung

### Systematische Grundlagen der Gebäudeautomation

- 3-Ebenen-Modell der GA
- Kommunikationsprotokolle
- Anlagenautomation
- Raumautomation
- Gebäudesicherheit

### Kostenermittlung

- Kostengruppen nach DIN 276-1
- Ermittlung der Bau- und Betriebskosten

### Die Rollenverteilung bei der TGA-Integrationsplanung

- Bauherr
- Projektsteuerer
- Objektplanung
- Fachplanung
- Schnittstellenmanagement

### Leistungsbilder in der TGA-(Integrations-)planung

- Bedarfsplanung
- Konzeptentwicklung
- Entwurf
- Ausführungsplanung
- Ausführungsvorbereitung
- Bauüberwachung

### Technische Normen und Richtlinien für die GA

- VDI 3814, Gebäudeautomation (GA)
- DIN EN ISO 16484, Gebäudeautomation (GA)
  - GA-Funktionsliste
- DIN EN 15232, Energieeffizienz von Gebäuden
- VDI 6010, Wirkprinzipprüfungen und Vollprobetest

### HOAI, die Grundlagen eines Ing.-Vertrags

- Anlagengruppen in der Technischen Gebäudeausrüstung
- Anrechenbare Kosten
- Honorarzone
- Leistungsbild (Grundleistungen, besondere Leistungen)
- Umbauschlag
- Nebenkosten

### Das GA-Leistungsverzeichnis

- Gesetzliche Grundlagen DIN 18299 und DIN 18386
- Leistungspositionen nach STLB/in Freitext
- Nebenleistungen
- Besondere Leistungen

**Ihr Experte und Seminarleiter:**  
**Dipl.-Ing. (FH) Heiko Skuza-Jungblut**

## Ihr Nutzen

### Für Sie als Teilnehmer\*in:

- Sie erwerben den vom VDI zertifizierten Titel „Fachingenieur Gebäudeautomation VDI“.
- Sie setzen Ihren individuellen Fokus und erweitern Ihre Kompetenzen in drei von sechs spezialisierten Wahlpflichtmodulen, passend zu Ihrem Tätigkeitsschwerpunkt im Unternehmen.
- Sie planen zeitlich und räumlich flexibel: Sie können jederzeit einsteigen und passen den Besuch der Seminarmodule Ihrem Arbeitsprozess an.

### Für Sie als Führungskraft sowie Personaler\*in:

- Sie investieren in die gezielte Qualifizierung Ihrer Mitarbeitenden und erweitern systematisch das Know-how von Spitzenkräften Ihres Unternehmens.
- Sie binden wichtige Mitarbeitende an Ihr Unternehmen und präsentieren sich als attraktives Unternehmen für qualifizierte Nachwuchskräfte.
- Sie sichern sich Wettbewerbsvorteile durch Mitarbeitende mit anerkanntem Qualifizierungszertifikat „Fachingenieur Gebäudeautomation VDI“.





### Teilnahmevoraussetzung

Die Teilnahmevoraussetzung für den Zertifikatslehrgang und die Zertifikatsprüfung ist ein ingenieurwissenschaftlicher (Fach-) Hochschulabschluss. Darüber hinaus sind mindestens drei Jahre Berufserfahrung zum Zeitpunkt der Zertifikatsprüfung nachzuweisen. Die Teilnahmequalifikation wird bei Anmeldung durch den VDI geprüft.

Weitere Voraussetzung für die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung ist der Besuch von 4 Pflichtmodulen und 3 Wahlpflichtmodulen.

Sollten Sie keinen ingenieurwissenschaftlichen (Fach-) Hochschulabschluss vorweisen können, sprechen Sie uns gerne an.



### Zielgruppe

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Planende und Planungsbüros, sowie Systemintegratoren\*innen, Betreiber\*innen, Bauherr\*innen, Anlagenerrichter\*innen und herstellende Unternehmen. Darüber hinaus sind alle Ingenieur\*innen und technischen Führungskräfte angesprochen, die sich im Bereich der Gebäudeautomation qualifizieren möchten.

**Melden Sie sich bei uns und erhalten Sie die aktuellen Termine sowie weitere wichtige Informationen!**

## Pflichtmodul 2

1. Tag 09:00 – 17:00 Uhr | 2. Tag 08:30 – 16:30 Uhr

### Komponenten und Funktionen der Gebäudeautomation

#### Steuern

- Grundlagen der Steuerungstechnik
- Typische Steuerungsaufgaben in der Gebäudeautomation
- Beschreibung von Steuerungsaufgaben (VDI 3814-6)
- **Praktikum:**
  - Programmieren einer DDC-Automationsstation nach DIN IEC 61131

#### Messen

- Eine typische Messkette
- Analoge vs. digitale Darstellung von Messsignalen
- Überlegungen zur Messunsicherheit
- Grundsätzliches zur Messung von Temperaturen in der TGA

#### Regeln

- Grundlagen der Regelungstechnik
- Typische Regelungsaufgaben in der Gebäudeautomation
- **Praktikum:**
  - Aufbau einer Druckregelung mit Hilfe einer DDC-Automationsstation
  - Simulation von Regelkreisen
- Beschreibung von Regelungsaufgaben nach VDI 3814-2

#### Komponenten der Gebäudeautomation

- Von der ZLT-G bis zur GA in der „Cloud“
- Komponenten der Raumautomation zum Anfassen
- Komponenten der Anlagenautomation (DDC) zum Anfassen

#### Gestalten von Benutzeroberflächen

- Ein Streifzug durch die VDI 3814-7
- **Praktikum:**
  - Neutrale (offene) Managementsysteme

**Ihr Experte und Seminarleiter:  
Andre Beblek, M. Sc.**

## Pflichtmodul 3

1. Tag 09:00 – 17:00 Uhr | 2. Tag 08:30 – 16:30 Uhr

### IT und Protokolle in der Gebäudeautomation

#### Grundlagen

- Signale, Kabel, Signalausbreitung auf Leitungen, serielle Übertragung (RS232, RS485)
- Übertragungssicherheit, Einführung ISO/OSI-Schichtenmodell, Protokollstapel

#### Feldbusse

- Einführung in LON, KNX/EIB, Modbus, Dali, M-Bus, BACnet MSTP, deren Anwendungsgebiet und struktureller Aufbau
- **Praktikum:**
  - I/O-Ansteuerung mit MODBUS

#### Netze

- Netztopologien: LAN, WAN, W-LAN, VLAN, VPN
- Dienste: WebServer/WebServices, Dateitransfer, Zeitsynchronisation
- Sicherheit: Bedrohungsszenarien, Firewall, Demilitarized Zones, Strategien zum Erstellen sicherer Systeme
- Ausblick: IPv6

#### Internet-Protokoll

- Ethernet und ISO/OSI-Modell, TCP/IP und UDP/IP
- Adressierung und Routing
- **Praktikum:**
  - Netzkonfiguration mit Routing
- Protokolle der GA: BACnet/IP, KNX/IP, Lon/IP

#### Systeme

- Systemarchitektur, Systembildung und Schnittstellen, Prüfbarkeit von Schnittstellen
- Systemintegration (Beispiel KNX, LON, BACnet (Objekte und Dienste))
- **Laborpraktikum Systemintegration:**
  - Systemplanung, Inbetriebnahme, Software-Tools

**Ihr Experte und Seminarleiter:  
Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Fetzer**

## Energieeffizienz durch Gebäudeautomation

### Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden

- Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz von Nutz- und Wohngebäuden
- Sollvorgaben für das Raumklima: Begriffsklärung, Einflussfaktoren, Anforderungen an die Behaglichkeit (ISO 7730)
- Energieverbrauch für die Raumkonditionierung: Temperatur, Luftqualität, Beleuchtung; Einflussfaktoren und Optimierungsmöglichkeiten
- Energieeffizienz im gesetzlichen und normativen Kontext (EPBD, DIN V 18599, DIN EN 15232, VDI 3813, VDI 3814)

### Energieeffizienz durch Anlagenautomation

- Planung energieeffizienter Anlagentechnik im Gebäude
- Aufgabe der Gebäudeautomation bei der Optimierung der Wärme- und Kälteerzeugung sowie der Wärme- und Kälteverteilung
- Bewertungsgrößen für die Energieeffizienz
- Werkzeuge für das Anlagen-Monitoring und für die Optimierung der Betriebsführung

### Alles automatisieren oder mit dem Nutzer kooperieren?

- Vor- und Nachteile von Automatismen in der Raumautomatisierung
- Assistenzsysteme in Nutzgebäuden (Smart Building)

- Assistenzsysteme in Wohngebäuden (Smart Home)
- Systemarchitekturen, Funktionen und Ausführungsbeispiele

### Stromerzeugende Gebäude

- Management der lokalen Energieerzeugung
- BHKW
- Fotovoltaik
- Solarthermie
- Nutzung der Gebäudeautomation für das lokale Lastmanagement

### Energiebenchmarking von Gebäuden

- Verfahren zur Bewertung der Energieeffizienz von Gebäuden
- Gewinnung von Kenngrößen
- Nutzung von Daten aus der Gebäudeautomation für das Energiebenchmarking
- Diagnoseverfahren mit Daten hoher zeitlicher Auflösung
- Fehlererkennung in der Gebäudeautomation
- **Praktikum:**
  - Optimierung der Wärmeverteilung durch Gebäudeautomation
  - Einflussfaktoren auf die Behaglichkeit in Räumen

Ihr Experte und Seminarleiter:  
Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus



### Hinweis

Sie können den Zertifikatslehrgang flexibel absolvieren. Wir empfehlen, die Pflichtmodule in der vorgesehenen Reihenfolge zu besuchen.

Nach Besuch des ersten Moduls müssen in **maximal zwei Jahren** alle Seminarmodule (4 Pflichtmodule und 3 Wahlpflichtmodule) besucht sein, um an der VDI-Zertifikatsprüfung teilzunehmen.

Mit Laborpraktikum



### Praktischer Teil zu Pflichtmodul 4:

„Die Veranstaltung findet im Fraunhofer-inHaus-Zentrum statt, einem Anwendungslabor zur Nutzung der Gebäudeautomation und Informationstechnik für die Prozessoptimierung in Räumen und Gebäuden. Zur Energieversorgung ist das Gebäude mit einer Geothermie-Anlage, einem BHKW, einem Fernwärme-Anschluss, Wärme- und Kältespeicher, verschiedener Systeme der Bauteilaktivierung, der Fassadentemperierung und unterschiedlichen Lüftungs- und Klimaanlage ausgestattet. Im Rahmen des Moduls findet eine Besichtigung der Anlage und Erläuterung der wichtigsten Anlagenkomponenten statt. Im praktischen Teil werden Experimente zur Behaglichkeit (Luftqualität, Raumtemperatur) in Räumen durchgeführt. Dabei lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Einflussgrößen und das individuelle Empfinden kennen. Darüber hinaus werden Experimente zur effizienten Wärme- und Kälteverteilung im Gebäude und zur Regelungstechnik durchgeführt.“

## Wählen Sie 3 aus 7 Wahlpflichtmodulen

### Wahlpflichtmodul 1

#### Grundlagenwissen Elektrotechnik für Quereinsteiger

- Grundlagen zum Aufbau und zur Planung elektrischer Installationen und Energieanlagen
- Funktionsweisen wesentlicher elektrischer Betriebsmittel
- Zusammenhänge und Wirkungsprinzipien von Elektroinstallationen und Schaltschränken
- Anforderungen an Personen- und Anlagenschutz
- Rechtliche Rahmenbedingungen beim Betrieb
- Wichtige Schnittstellen in der Planung, Errichtung und dem Betrieb elektrischer Anlagen

**Referenten:**

**Prof. Dr.-Ing. Dirk Brechtken,**

Fachhochschule Trier, Institut für Energieeffiziente Systeme, ö.b.u.v. Sachverständiger für elektr. Anlagen der Energietechnik bis 36 kV, VDE, IEEE, BVS

### Wahlpflichtmodul 2

#### Regelung und Hydraulik in der Lüftungs- und Klimatechnik

- Die Grundlagen der Regelungs- und Steuerungstechnik
- Hydraulische Schaltungen verstehen und handhaben
- Die Spezifikationen der einzelnen Komponenten
- Die Regelung einer VVS-Anlage (variabler Volumenstrom)

**Referenten:**

**Dipl.-Ing. Carsten von der Fecht,**

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften/Campus Wolfenbüttel, Fakultät Versorgungstechnik

**Stefan Mewes, M. Eng. Energiesystemtechnik,**

Projektingenieur, GOTEch Gebäudeoptimierung, Waldeck

### Wahlpflichtmodul 3

#### Praxisseminar Hydraulik in der Heizungs- und Klimatechnik

- Hydraulische Schaltungen und ihre Anwendungsbereiche
- Regelventile – Einsatzbedingungen und Dimensionierung
- Systemkomponenten und deren hydraulische Einbindung
- Zusammenwirken der Systemkomponenten im hydraulischen Netz
- Druckhaltung – Sicherheitseinrichtungen
- Praktische Übungsbeispiele für Planung, Einbau und Betrieb

**Referenten:**

**Dr.-Ing. Christian Bichler,**

Technischer Leiter, KESS GmbH, Prien am Chiemsee

**Dipl.-Ing. Martin Noichl,**

Prokurist und Fachbereichsleiter HKLS, sib Ingenieure GmbH, Traunreut

### Wahlpflichtmodul 4

#### Brandfallsteuermatrix – Funktionen und Wechselwirkungen

- Aufbau und Nutzen der Brandfallsteuermatrix
- Gewerkeübergreifende Prüfungen auf Basis der Brandfallsteuermatrix
- Schnittstellenproblematiken der unterschiedlichen Gewerke mit Sicherheitsanforderungen
- Sicherheitsrelevante Anforderungen an die Steuerung von Bauteilen
- Welche Wechselwirkungen von technischen Anlagen und Einrichtungen beim Brandschutz in Sonderbauten zu berücksichtigen sind

**Referenten:**

**Dipl.-Ing. Thomas Hegger (Seminarleitung),**

Geschäftsführer, Fachverband Tageslicht und Rauchschutz e. V., Detmold

**Dipl.-Ing. (FH) Peter Kunert VDI,** ö.b.u.v. Sachverständiger für Raumlufttechnik und Asbestwerkstoffe in der Lüftungstechnik, Frankfurt und Hamburg

**Dipl.-Ing. Jörg Wegener,** Mitarbeiter bei PHOENIX CONTACT Electronics GmbH, Geschäftsbereich Industry Management & Automation, Senior Project Manager Process, Bad Pyrmont

## Wahlpflichtmodul 5

### Funktionen der Raumautomation für energieeffiziente Gebäude

- Begriffe und Zusammenhänge der Raumautomation nach VDI Richtlinie 3813 bzw. 3814
- Raumautomation unter Verwendung der Automationsfunktion gemäß VDI 3814 Blatt 3.1
- Wechselbeziehungen von Raum-, Anlagen- und Gebäudeautomation sowie Gebäude- und Energiemanagement
- Raumautomation planen, ausschreiben und Funktion prüfen
- Zusammenhang der Raumautomation in Bezug auf DIN V 18599 und DIN EN 15232

**Referent:**  
**Jürgen Langstein,**  
Energie-Management, Delta Controls Germany Ltd.,  
Leinfelden-Echterdingen

## Wahlpflichtmodul 6

### Smart Buildings

- Potenziale intelligenter Gebäude für Planung und Betrieb
- Smart Buildings und Smart Homes – Gesetzgebung und Standardisierung
- Neue Technologien und Kommunikationstechniken
- Cloud-Lösungen für Gebäude und das Internet of Things
- Datensicherheit und Schnittstellen zu Smart City und Smart Grid

**Referent:**  
**Prof. Dr.-Ing. Tobias Frauenrath,**  
Smart Building Engineering, FH Aachen –  
University of Applied Sciences

## Wahlpflichtmodul 7

### IT-Sicherheit in der Gebäudeautomation

- Schwachpunkte von GA-Systemen in Hinblick auf IT-Sicherheit
- Typische Angriffsszenarien und Risikobewertung
- Netzwerke, deren Absicherung und Kryptographie
- IT-Abwehrtechniken in der Gebäudeautomation inkl. Empfehlungen vom VDMA und dem BSI
- BACnet und IT-Sicherheit – wie hilft BACnet/SC?

**Referent:**  
**Prof. Dr. Nils Siebel,**  
HTW Berlin

## Vorbereitungsworkshop (optional)

Wir empfehlen zur optimalen Vorbereitung auf die VDI-Zertifikatsprüfung den Besuch des Vorbereitungsworkshops.

Während des Workshops arbeiten Sie gezielt das Gelernte der Pflichtmodule gemeinsam mit dem Referenten und den anderen Teilnehmenden durch Bearbeitung von Beispielaufgaben auf. Offene Fragen aus dem Teilnehmendenkreis können im Rahmen des Workshops geklärt werden.

Der Workshop findet von 09:00 – ca. 17:00 Uhr statt.

## VDI-Zertifikatsprüfung

Die VDI-Zertifikatsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil in Form einer 2-stündigen Klausur und eines 30-minütigen Fachgesprächs. Prüfungsrelevant sind die Inhalte der Pflichtmodule.

Die Prüfung wird durch die Prüfungskommission abgenommen. Diese ist mit Fachexpert\*innen und Vertreter\*innen aus der Praxis besetzt.

Die VDI-Zertifikatsprüfung stellt sicher, dass der im Curriculum definierte Wissensstand vom VDI attestiert werden kann. Bei erfolgreicher Absolvierung der Prüfung erhält der Teilnehmende das Abschlusszertifikat und ist berechtigt, den Titel „Fachingenieur Gebäudeautomation VDI“ zu tragen.

Die Prüfung findet im VDI Haus Düsseldorf in der Zeit von ca. 08:30 – 17:30 Uhr statt. Einen genauen Zeitplan erhalten Sie in den Unterlagen zum Vorbereitungsworkshop und vier Wochen vor der Prüfung per E-Mail.

**Sie sind räumlich flexibel!**

**Wählen Sie den Ort der Durchführung aus, der für Sie am besten erreichbar ist!**

**Unser Zertifikatslehrgang findet deutschlandweit statt!**



Den Zertifikatslehrgang sowie die einzelnen Wahlpflichtmodule können Sie auch als firmeninterne Schulungen buchen. Sprechen Sie uns gerne an!

VDI Wissensforum GmbH | VDI-Platz 1 | 40468 Düsseldorf | Deutschland

## Zertifikatslehrgang: Fachingenieur Gebäudeautomation VDI

- TGA-Integrationsplanung mit Gebäudeautomation
- Komponenten und Funktionen der Gebäudeautomation
- IT und Protokolle in der Gebäudeautomation
- Energieeffizienz durch Gebäudeautomation

Alle Informationen finden Sie hier:  
[www.vdi-wissensforum.de/  
gebaeudeautomation\\_Lehrgang](http://www.vdi-wissensforum.de/gebaeudeautomation_Lehrgang)

www

„Als Technische Betriebsleiterin in der Rolle eines Nutzers ist der Besuch des Lehrgangs mit überwiegendem Fachplaneranteil ein absoluter Gewinn für einen gelungenen Perspektivenwechsel. Innerhalb der Seminarreihe wird dem Bauherrn-/Betreiber-/Nutzer-Fokus im Spannungsfeld der Interessenslagen ein besonderes Augenmerk in der Leistungsphase 0 (Bedarfsplanung) zuteil und hilft, in einer ganz frühen Phase die Stellschrauben für einen effizienten Gebäude-Lebenszyklus vorwegzunehmen. Die diesbezügliche Detailschärfe in Modul 4 empfand ich als sehr praxis-relevant und nützlich.“

**Kerstin Neurieder**, Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion

	Lehrgangsteilnehmer*in	VDI-Mitglied
<b>(je) Pflichtmodul 1 - 4</b>	EUR 1.490,-	EUR 1.390,-
<b>Workshop</b>	EUR 1.090,-	EUR 1.040,-
<b>Prüfungsgebühr Zertifikatsprüfung</b>	EUR 690,-	EUR 690,-
	Lehrgangsteilnehmer*in	VDI-Mitglied
<b>(je) Wahlpflichtmodul 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7</b>	EUR 1.390,-	EUR 1.290,-

\*Diese Preise gelten bei Lehrgangstart ab dem 01.01.2023  
Preis p./P. zzgl. MwSt.

**VDI Wissensforum GmbH**  
Postfach 10 11 39  
40002 Düsseldorf

**Sie möchten sich anmelden?**  
[www.vdi-wissensforum.de/  
anmeldung-Lehrgang](http://www.vdi-wissensforum.de/anmeldung-Lehrgang)



**Gerne erstelle ich für Sie den optimalen Stundenplan. Melden Sie sich bei mir!**

Mona Paluch  
☎ +49 211 6214-123  
[lehrgang@vdi.de](mailto:lehrgang@vdi.de)



Die **allgemeinen Geschäftsbedingungen** der VDI Wissensforum GmbH finden Sie im Internet: [www.vdi-wissensforum.de/de/agb/](http://www.vdi-wissensforum.de/de/agb/)

**Datenschutz:** Die VDI Wissensforum GmbH verwendet die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse, um Sie regelmäßig über ähnliche Veranstaltungen der VDI Wissensforum GmbH zu informieren. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten zu diesem Zweck jederzeit widersprechen. Nutzen Sie dazu die E-Mail Adresse [wissensforum@vdi.de](mailto:wissensforum@vdi.de) oder eine andere der oben angegebenen Kontaktmöglichkeiten. Auf unsere allgemeinen Informationen zur Verwendung Ihrer Daten auf <https://www.vdi-wissensforum.de/datenschutz-print> weisen wir hin.

Hiermit bestätige ich die AGBs der VDI Wissensforum GmbH sowie die Richtigkeit der oben angegebenen Daten zur Anmeldung. Ihre Kontaktdaten haben wir basierend auf Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO (berechtigtes Interesse) zu Werbezwecken erhoben. Unser berechtigtes Interesse liegt in der zielgerichteten Auswahl möglicher Interessenten für unsere Veranstaltungen. Mehr Informationen zur Quelle und der Verwendung Ihrer Daten finden Sie hier: [www.wissensforum.de/adressquelle](http://www.wissensforum.de/adressquelle)

Mit dem FSC® Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council® (FSC). Für den Druck sämtlicher Programme des VDI Wissensforums werden ausschließlich FSC-Papiere verwendet.

